

Vielfalt der Vereine in Piesbach ist für Kinder Gold wert



Drei Fragen an Christian Mosbach (Foto: SZ) aus Piesbach. Der 36-Jährige arbeitet in Schmelz als Generalagent einer saarländischen

Versicherung, ist verheiratet und hat eine drei Jahre alte Tochter (Mona). Auf und außerhalb des Fußballplatzes ist Mosbach für die SG Nalbach/Piesbach aktiv.

Was ist gerade los?

Mosbach: In Piesbach sind natürlich die ständigen Grubenbeben ein großes Problem. Man weiß nie, wann das nächste kommt und einen vielleicht wieder aus

Menschen von hier

dem Schlaf reißt. Diese Belastungen sind enorm, vor allem für meine kleine Tochter und meine Frau. Wir haben einfach die Sorge, dass das noch jahrelang so weitergeht.

Was muss besser werden?

Mosbach: Es muss endlich klar gesagt werden, wann genau Schluss ist mit dem Bergbau bei uns. Damit Gewissheit da ist. Aber die meisten Politiker machen sich ja jetzt wieder vor allem Sorgen um die nächste Wahl. Ich finde es furchtbar, dass die Politik immer schon Monate, manchmal Jahre vor einer Wahl handlungsunfähig wird, weil es sich niemand bei den Wählern verscherzen will. Was auch anders werden muss: Die ständigen Bierpreis-Erhöhungen müssen aufhören!

Was ist schon gut?

Mosbach: Dass es in Piesbach eine so große Vielfalt von Vereinen gibt, die oft auch eine starke Jugendarbeit machen. Kindern die Möglichkeit geben, nicht nur vorm PC oder Fernseher zu sitzen, sondern sportlich und kulturell aktiv zu sein, ist für mich eine Hauptaufgabe jedes Vereins. **tho** **Vorschläge** für die Reihe „Menschen von hier“ per E-Mail an menschen@sz-sb.de.

Einbrecher erbeutet Bargeld und Schmuck

Dillingen. Die Abwesenheit der Wohnungsinhaberin hat am Samstagmorgen ein bisher unbekannter Täter ausgenutzt, um aus ihrer Wohnung in Dillingen Schmuck und einen höheren Geldbetrag zu stehlen. Nachdem er einen Bewegungsmelder ausgeschaltet hatte, kletterte der Täter auf der Gebäuderückseite über eine Mülltonne auf den Balkon und hebelte die Tür zu den Wohnräumen auf. Nach der Tat öffnete er ein Fenster an der Vorderfront des Anwesens und sprang in den Vorgarten. **red**

Hinweise zu dem Einbruch an die Polizei in Dillingen unter Telefon (0 68 31) 97 70.

Keine Glätteunfälle bei „dünnem Verkehr“

Kreis Saarlouis. Bei so vielen erfreulichen Polizeimeldungen von den zurückliegenden närrischen Tagen darf Positives nicht unerwähnt bleiben. Ebenso wie die Autofahrer in Sachen Alkohol am Steuer ein Lob bekommen (siehe „Schnelle SZ“), haben die Ordnungshüter von unvorsichtigem Umgang mit glatten Fahrbahnen keine Kunde. Im Kreis Saarlouis gab es seit Freitagnacht keinen glättebedingten Unfall, teilt die Polizei auf Anfrage mit. Dazu habe sicherlich der „dünne Verkehr“ beigetragen, und es sei auch gut gestreut worden. **pum**



„Alleh Hopp, Alleh Hopp!": Die Garden der GKG Fraulautern strahlten mit der Sonne um die Wette.

Foto: Heike Theobald

Sonne macht Fraulautern närrisch

Bei tollem Wetter ziehen die Narren im ganzen Landkreis durch die Straßen

Der Startschuss zum närrischen Straßenspektakel fiel an diesem Wochenende in den verschiedensten Kommunen. Neben dem Nachtumzug am Freitag in Gresaubach (wir berichteten) hat am Samstag und Sonntag in acht weiteren Ortschaften Stimmung pur geherrscht. Zu Sonnenschein säumten etliche tausend Menschen, farbenfroh verkleidet, die Umzüge.

Von unseren SZ-Mitarbeitern Heike Theobald und Gerhard Alt

Fraulautern/Nalbach. Rund um die Hauptbühne in Fraulautern hat bereits lange vor dem Startschuss ausgelassene Stimmung geherrscht. Durch die Lautsprecher drangen Faasendlieder, und Wendelin Karb, Vorsitzender der Großen Karnevalsgesellschaft Fraulautern, stimmte auf den Gaudiwurm ein, der fast zwei Stunden lang das närrische Volk mit jeder Menge Guddzja, Flüssignahrung und bester Unterhaltungsmusik in Hochform hielt. 40 Gruppen hatten sich auf den



Beim Nalbacher Umzug hoppelten sogar – männliche – Häschen in rosa Kostümen mit.

Foto: Gerhard Alt

Weg gemacht, darunter die Karnevalsvereine aus der Umgebung, Sport- und Kulturvereine, sowie Abgesandte aus der Politik. Die SPD war gleich mit einer Lkw-Ladung voll prominenter Gäste gekommen, wie zum Beispiel dem Europaabgeordneten Jo Leinen und SPD-Landeschef Heiko Maas.

In Nalbach ging es am Hula-Hoop-Reif rund – mit Match-

mannschaft, die mit Kind und Kegel und allerlei Putzgerät unterwegs war.

Die übrigen Teilnehmergruppen setzten weniger aktuelle, denn zeitlose Themen und Fastnachtsmotive in ein bei dem herrlichen Sonnenschein sehr farbenfrohes Bild. Bemerkenswert ist: Alle Gruppen kamen aus Nalbach selbst, nur die Musiker aus direkter Nachbarschaft vom Musikverein Piesbach. Die Basketballer etwa schickten einen ganzen Zoo auf die närrische Piste. Der Kegelfeuerclub inszenierte einen Western mit allem Pipapo und flotten Saloon-Fegern aus Santa Fé.

Die Feuerwehr zog als Piratenmannschaft mit. Die Fußballer von der Spielgemeinschaft Nalbach-Piesbach nahmen als stramme Matadore den Stier an den Hörnern, während die hübschen Gardemädchen wie immer zu gefallen wussten. Rosa Bunnys (von der männlichen Sorte) wurden ebenfalls gesichtet, die führten sogar einen echten Hasen mit.

> Mehr Faasend auf den Seiten C 2, 3, 4, 5 und 8.

Fliegende Fäuste zur Fastnacht

Polizei registriert gefährliche Körperverletzungen

Fröhliche Fastnacht mag die Hauptüberschrift fürs zurückliegende Wochenende sein. Von fliegenden Fäusten hat die Polizei jedoch spätestens in der Unterzeile reichlich zu berichten.

Kreis Saarlouis. In den Polizeiberichten vom Wochenende stehen etliche Einsätze bei Schlägereien. Es gibt Anzeigen bis hin zur schweren Körperverletzung.

Nach dem Nachtumzug in Gresaubach schlug ein 16-jähriger betrunkenen Lebacher einen Gleichaltrigen zu Boden und fügte ihm mit Fußtritten Gesichtsverletzungen zu. Dem Angreifer steht ein Strafverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung bevor. Zunächst wurde er in die Obhut seiner Schwester gegeben.

Auf einer Faschnachtveranstaltung in Hülzweiler griff ein 26-Jähriger aus Wadgassen am frühen Sonntagmorgen eine 19-Jährige tätlich an und verletzte sie leicht. Die junge Frau war im Begriff, eine Toilettenkabine zu reinigen, als der Mann ihr grundlos mit der Faust gegen Rücken und Hinterkopf schlug. Auf ihre Hilferufe reagierten Feuerwehrleute

und Sicherheitspersonal, die den Angreifer bändigten. Die Polizei stellte 2,8 Promille Blutalkohol bei dem Schläger fest. Er musste die Nacht in Polizeigewahrsam verbringen, und ihn erwartet ein Strafverfahren.

„So gar nicht ihrer Verkleidung entsprechend benahm sich eine Gruppe junger Männer, als sie am frühen Sonntagmorgen vor der Grenzlandhalle in Hemmersdorf eine größere Schlägerei anzettelte“, berichtet die Polizei ferner. Die überwiegend als Clowns maskierten Männer schlugen offensichtlich wahllos auf andere Besucher ein, wobei mindestens zwei Opfer im Gesicht verletzt wurden. Vier der Täter hat die Polizei bereits ermittelt. Gegen sie werden Strafverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet.

Unter vielen weiteren Anzeigen sticht die gegen einen 16-Jährigen in Saarwellingen heraus. Der hatte sich mit Polizisten angelegt und wird sich wegen eines Teleskop-Schlagstocks, den er bei sich hatte, wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz verantworten müssen. **pum**

SCHNELLE SZ

Pressezentrum schließt Rosenmontag früher

Saarlouis. Unsere Pressezentren sind am Rosenmontag, 4. Februar, ab zwölf Uhr geschlossen. Telefonisch erreichen unsere Kunden den Abo-Service von 6.30 bis 19 Uhr unter (06 81) 5 02 - 5 02 und die telefonische Anzeigenannahme von acht bis 18 Uhr unter Telefon (06 81) 5 02 - 5 03. **red**

Betrunkener Fahrgast verletzt Taxifahrer

Lebach. Ein betrunkenen Lebacher ist am Samstag während einer Taxifahrt über die Zahlungsmodalitäten mit dem Fahrer in Streit geraten. Er beleidigte den Taxifahrer und griff ihn tätlich an. Als der Fahrer stoppte, verließ der Gast den Wagen und zerrte den Fahrer dann am Kragen raus. Hierbei stürzte der Taxifahrer und brach sich zwei Finger, die laut der behandelnden Ärzte in Kürze operiert werden müssen. Der Polizei gelang es mit der Taxizentrale, den Täter zu ermitteln. Gegen ihn wird ein Strafverfahren eingeleitet. **red**

Nur ein Narr betrunken am Steuer erwischt

Saarlouis. Nachdem die Polizei zu Beginn der Fastnachtszeit schon die Vernunft der Autofahrer in Bezug auf Alkohol am Steuer gelobt hat (wir berichteten), zieht sie auch mitten in den tollen Tagen weiterhin eine positive Bilanz. Sie meldet: „Die bisherigen verstärkten Alkoholkontrollen im Raum Saarlouis ergaben, dass fast alle Fahrer die Ratschläge der Polizei beherzigt hatten.“ Entweder hatten sie schon frühzeitig einen Fahrer bestimmt, der nüchtern bleibt, oder sie nutzten Busse und Taxis oder gingen gar – zumindest bei kürzeren Strecken – zu Fuß heim. Als Ausnahme der erfreulichen Regel unterlagte die Polizei allerdings einem Angetrunkenen die Weiterfahrt mit dem Auto. **red**

Produktion dieser Seite: Esther Maas, Mathias Winters, Michaela Heinze

Anzeige

Menschen gehen vor.

SPD

Saar

Politischer Aschermittwoch

mit Heringessen

Olaf Scholz und Heiko Maas

6. Februar 2008, 18.00 Uhr

Niedtalhalle Siersburg